



Jahresbericht 2025

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz



BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ



Immunhämatologisches Labor

Inhaltsverzeichnis

4

Bericht der Geschäftsführung

- Einleitung
- Strategische Ziele und Struktur
- Finanzen
- Personal
- Qualität
- Dank

10

Blutspende und Dienstleistungen

- Zahlen und Fakten

12

Maibummel 2025: Genuss und Geselligkeit trotz Regenwetter

14

Dienstjubiläen

15

Dank an Spenderinnen und Spender Kontakte der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

- Öffnungszeiten Vollblutspende /
Blutplättchenspende
- Weitere Blutspendezentren SRK
in der Region Ostschweiz
- Stiftungsratspräsident
Geschäftsleitung

Impressum

Copyright Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung Raphael Eugster, Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St. Gallen

Konzept und Grafik VITAMIN 2 AG, St. Gallen **Druck** E-Druck, St. Gallen



Bericht der Geschäftsführung

Einleitung

Das Jahr 2025 war geprägt von folgenden Ereignissen:

- Aufrechterhaltung der Blutversorgung SG, AR und AI sowie unterstützend im TG
- Weiterführung der bereits in den Vorjahren eingeleiteten internen Strukturoptimierungen
- Fortführung des Projektes «Ablösung des Blutspende-EDV-Systems BLUES»
- Erweiterte Herstellung autologer Vorprodukte für die Produktion von CAR-T-Zell-Produkten
- Aktive Mitarbeit bei der Weiterbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Transfusionsmedizin
- Aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene B-CH
- Aktive Mitarbeit im Verbund der Blutspendedienste Zürich, Zentralschweiz, Ostschweiz und Graubünden (ZOCH)

Strategische Ziele und Struktur

Geplante und ungeplante Ziele

Dank des unverändert grossen Engagements unserer Blutspenderinnen und Blutspender gelang es uns auch im Jahr 2025 wieder, die Blutversorgung so gut wie vollumfänglich aus dem eigenen Bestand abdecken zu können. Sowohl die Ferienzeiten als auch die erneut schwierig abzudeckenden Weihnachts- und Neujahrstage beeinträchtigten uns auch dank guter Planung des dahinterstehenden Teams nicht wesentlich. Das Marketing kümmerte sich unter anderem um die Erweiterung unseres Spenderpools für Thrombozyten und um die Durchführung einer erfolgreichen Spenderehrung.

In diesem Sinne vielen lieben Dank an die Spenderinnen und Spender und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns erfolgreich bei der Versorgung unterstützt haben!

Vieles lief im Jahr 2025 nach Plan. Die bereits im Jahr 2024 durchgeführte Zusammenlegung der Abteilungen Entnahme und Verarbeitung zeigte im Rückblick, dass dies zu einer deutlichen Stabilisierung – vor allem in der kleinen Abteilung Verarbeitung – beigetragen hat.

Eine intensive Überarbeitung des bestehenden Qualitätssystems trug insgesamt zu einer Optimierung aller Prozesse bei und liess uns das JACIE-Audit im Stammzellbereich Ende des Jahres erfolgreich bestehen.

Mein Dank gilt hier insbesondere den Abteilungsleitungen und Mitarbeitern, die diese Bereiche betreuen sowie unserem Produktionsleiter. Danke, dass ihr alle diese Änderungen mitgetragen habt!

Bereits in den Vorjahren hatte der Gesetzgeber die Produktion der Vorprodukte der CAR-T-Zellen, einer Therapiemöglichkeit, die an Blutkrebs erkrankten Patienten Heilung verspricht, dem Bereich der Herstellung labiler Blutprodukte und somit dem Bereich pharmazeutische Herstellung zugeordnet. Die Nachfrage nach dieser Therapieform nimmt stetig zu und man rechnet damit, dass sie in den nächsten Jahren eventuell noch in anderen Bereichen der Medizin zum Einsatz kommen könnte. Gemeinsam mit dem HOCH engagieren wir uns auf diesem Gebiet bereits seit dem Jahr 2020, und im Jahr 2025 wurde dies noch um die Etablierung einer weiteren Studie erweitert.

Auch dieses Jahr geht mein Dank an euch, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hämapherese, dass ihr in diesem Bereich immer wieder flexibel «alles möglich» macht!

Erfreulicherweise konnten wir beim allgemein bekannten Problem des bestehenden Ärztemangels die vakanten Stellen in unserem ärztlichen Team um zwei spezifisch in der Hämatologie ausgebildete Kollegen ergänzen und zusätzlich unseren in Pension gehenden langjährigen Spendearzt durch einen

jungen internistisch ausgebildeten Kollegen ersetzen. Die neuen Kolleginnen und Kollegen haben sich inzwischen erfolgreich in das bestehende Team integriert und werden entsprechend ihren Tätigkeitsbereichen in unserem transfusionsmedizinischen Zentrum fachspezifisch weitergebildet. Somit wird zukünftig auch die Nachfolge der medizinischen Leitung des RBSZ planmässig erfolgreich umgesetzt werden können.

Darüber hinaus sind die neuen Kollegen weiterhin in die hämatologische Arbeit am HOCH Health Ostschweiz eingebunden, was die institutionelle Zusammenarbeit stärkt und der Patientenversorgung direkt zugutekommt – ein absoluter Pluspunkt für alle Beteiligten.



Patientenstation HPH

Unverändert ist das regionale Blutspendezentrum Teil des Weiterbildungsprogramms Hämatologie. So rotieren kontinuierlich Ärztinnen und Ärzte im Rahmen ihrer Weiterbildung in unser Institut, was in Zeiten fehlender Nachwuchskräfte von grossem Mehrwert für alle Involvierten ist.

Zu erwähnen ist zudem, dass die Zulassung für die medizinischen Laboratorien auf kantonaler Ebene erfolgreich um weitere 10 Jahre verlängert und uns zusätzlich die Genehmigung zu einer dreijährigen Weiterbildung im Bereich FAMH Hämatologie zugesprochen wurde. Die Zulassung unseres medizinischen Institutes gilt nach wie vor bis Ende 2027 und unterliegt dann einer standardmässigen Neubeurteilung.

Vielen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben!

Leider läuft aber nicht immer alles nach Plan. Gemäss dem Motto «geplante und ungeplante Ziele» haben wir unser Ziel das Projekt EDV-Ablösung BLUES bis Ende 2024 erfolgreich abschliessen zu können leider auch bis Ende 2025 nicht einhalten können. Es bedarf noch etwas Zeit, um die komplexen Prozesse abschliessend zu programmieren. Die bereits angelaufenen Testungen der programmierten Module stimmen uns zuversichtlich, das Projekt bis Ende des 1. Quartals 2027 erfolgreich abschliessen zu können.

Da wir weiterhin auf die Unterstützung des Erstellers des altbewährten EDV-Blutversorgungssystems BLUES bauen können, hat diese Verzögerung letztendlich keinen negativen Einfluss auf die Weiterführung der bestehenden Prozesse.

Mein Dank geht somit auch in diesem Jahr wieder an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma PCS, der SSC-IT und der Firma Wellcodata für deren Unterstützung!

Die Arbeitsgruppen Blutspende Schweiz wurden auf nationaler Ebene insbesondere durch unseren Leiter Finanzen unterstützt; im Vordergrund stand die gemeinsame, realistische Abklärung des Herstellungspreises eines Erythrozytenkonzentrates aller bestehenden Blutspendezentren, der als Grundlage für die Festsetzung des Preises durch das BAG herangezogen werden müsste.

Vielen Dank unserem CFO auch für diese Arbeit!

Die Stiftungsratspräsidenten der einzelnen Blutspendezentren Zürich, Zentralschweiz, Ostschweiz und Graubünden hatten beim Zusammenschluss zum Versorgungsverbund ZOCH entschieden, dass bei Neuanschaffungen vorab stets auch die Möglichkeit eines gemeinsamen Materialeinkaufs abgeklärt werden sollte. Alle Zentren benötigen in diesem Jahr neue Geräte für die Verarbeitung der Thrombozyten (Blutplättchen). Diese Anschaffung von insgesamt 7 Geräten erfolgte im Verbund, was zu einer deutlichen Reduktion des Anschaffungspreises führte.

Ein Highlight für alle Blutspendezentren war sicher auch die Tour de Suisse der Präsidentin des Verwaltungsrates der Blutspende Schweiz B-CH. Frau Isabelle Chassot besuchte uns am 25. August gemeinsam mit dem Geschäftsführer unserer über geordneten SRK-Institution Blutspende Schweiz, Bernhard Wegmüller. Beiden durften wir unser Zentrum vorstellen und konnten uns anschliessend über ihre positiven Rückmeldungen freuen.

Ein weiteres einschneidendes Ereignis war die Verabschiedung unseres langjährigen Stiftungsratsmitglieds Luzius Schmid, der über lange Jahre auch die Stiftungsratspräsidentschaft innehatte. Er leitete im Laufe seiner Amtszeit viele Entwicklungen des Zentrums erfolgreich ein, begleitete diese und ermöglichte somit auch dessen erfolgreiche Weiterentwicklung. Mit einem Besuch in der Zürcher Oper und einem anschliessenden Abendessen sprachen wir ihm unseren herzlichen Dank aus.

Last but not least wurden wir von unserer Blutspendezentrale B-CH angefragt, ob wir zwei Fachkolleginnen aus dem Libanon ein schweizerisches Blutspendezentrum vorstellen könnten, was wir selbstverständlich sehr gerne übernommen haben.

...und unser jährlicher Maibummel führte uns in das Weingut Kessler, wo wir einen Einblick in die vielfältige Arbeit eines Weinguts bekamen und anschliessend sehr gut bewirtet wurden.

Finanzielle Eckwerte zur Jahresrechnung 2025

Zusammenfassung

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Der Jahresumsatz überschritt erstmals die Marke von CHF 11 Mio. Wesentliche Treiber dieses Wachstums waren insbesondere der deutliche Anstieg der Therapieleistungen im Bereich der Patientenbehandlungen – vor allem Stammzellen- und CAR-T-Therapien, welche in enger Zusammenarbeit mit der Hämatologie des HOCH Health Ostschweiz durchgeführt wurden.

Zusätzlich wirkten sich die schweizweite Preisanpassung bei den Erythrozytenkonzentraten (Vollblutspenden) sowie ein erhöhter Verkauf von Thrombozyten-Konzentraten positiv auf den Umsatz aus.

Bilanz

Im Jahr 2025 wurde bei der langjährigen Hausbank erstmals ein Anlageportfolio eingerichtet, um einen Teil der vorhandenen flüssigen Mittel strukturiert anzulegen. Grundlage hierfür bildet ein strenges Anlagereglement, das sich an die Richtlinien von Pensionskassenanlagen orientiert. Der Fokus liegt bewusst auf Kapitalerhalt und Stabilität und weniger auf einer maximalen Rendite.

Investitionen

Auch im Jahr 2025 wurden verschiedene Investitionen in die Infrastruktur der Stiftung vorgenommen. Im Bereich der Herstellung wurden drei grössere Vollblut-Zentrifugen ersetzt, welche essentiell für die Trennung zwischen den roten Blutkörperchen (EK) und dem Plasma sind.

Darüber hinaus wurde erneut in die Weiterentwicklung der Blutspende-Software investiert, die seit mehreren Jahren gemeinsam mit einem international führenden Hersteller medizinischer Software entwickelt wird. Die Inbetriebnahme ist derzeit für Ende des 1. Quartals 2027 geplant. Die damit verbundenen hohen internen und externen Aufwendungen bergen jedoch weiterhin Risiken und Unsicherheiten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Ein weiteres wichtiges Projekt konnte im Bereich Nachhaltigkeit abgeschlossen werden: Die Installationsarbeiten der PV-Anlage auf der Betriebsliegenschaft wurden erfolgreich umgesetzt und Anfang Jahr in Betrieb genommen.

Erfolgsrechnung

Der Bruttoerlös der Stiftung basiert auf mehreren Umsatzpfeilern. Rund 50 % des Umsatzes stammen aus der Herstellung von Blutprodukten, insbesondere den Erythrozyten- und Thrombozyten-Konzentraten und Plasma.

Die Therapieleistungen im Bereich Patientenbehandlungen (Stammzellen- und CAR-T-Therapien) machen neu knapp 10 % des Gesamtumsatzes aus. Die verbleibenden rund 40 % entfallen auf unsere Labordienstleistungen, darunter das Patientenlabor, das Spenderlabor sowie das Speziallabor für HLA-Diagnostik (humanleukozytäre Antigene).

Insgesamt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 5 % gesteigert werden. Der Materialaufwand blieb mit rund 24 % des Umsatzes stabil und konnte leicht reduziert werden. Der Personalaufwand sowie die übrigen betrieblichen Aufwendungen nahmen hingegen moderat zu.

Die Fixkostenstruktur bleibt weiterhin gut kontrollierbar. Dies ist unter anderem der engen Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital zu verdanken, insbesondere in den Bereichen Medizintechnik, Instandhaltung und Informatik. Durch die teilweise Integration in bestehende Systeme können Synergien genutzt und administrative Wege deutlich verkürzt werden.

Liegenschaft

Die Betriebsliegenschaft verursachte im Jahr 2025 nur geringe Unterhaltskosten. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Installation der PV-Anlage wurden im ersten Quartal abgeschlossen. Grössere Reparaturen oder ausserordentliche Unterhaltmassnahmen waren nicht erforderlich.

Trotz ihres mittlerweile rund 14-jährigen Bestehens zeigt sich die Liegenschaft nach wie vor in sehr gutem baulichem Zustand und wird laufend sorgfältig instandgehalten.

Personal

Im Bereich des Personals war das Jahr 2025 ein sehr stabiles Jahr. Das ärztliche Team konnte um weitere im Fachgebiet Hämatologie weitergebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt werden.

Qualität

Interne Audits

Die durchgeführten internen Audits verliefen alle wie bereits in den Vorjahren ohne grössere Abweichungen.

Externe Audits

Das JACIE-Audit am 3. und 4. November konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Interne Qualitätskontrolle

Die Kontrolluntersuchungen der hergestellten labilen Blutprodukte entsprachen gesamthaft den geforderten Qualitätsanforderungen.

Erneut führten wir über die Sommermonate den West-Nil-Virus-Test durch, und boten somit bei einem negativem Testausfall den Spenderinnen und Spendern, die in von dieser Infektion betroffenen Gebieten ihre Ferien verbracht hatten, wieder die Möglichkeit eine sofortige Spende leisten zu können.



PV Anlage Blutspendezentrum

Externe Qualitätskontrolle

Die durchgeführten externen Qualitätskontrollen konnten alle erfolgreich absolviert werden.

Corrective and Preventive Action (CAPA)

Die Prozesse waren über das etablierte Qualitätsmanagementsystem jederzeit unter Kontrolle.

Hämovigilanz

Auch in diesem Jahr kam es glücklicherweise weder auf der Seite der Spenderinnen und Spender, noch auf der der Empfängerinnen und Empfänger von labilen Blutprodukten zu schwerwiegenden Zwischenfällen.

Transfusions-Kommission

Im Bereich der Transfusionsmedizin können wir erneut auf eine gute Zusammenarbeit mit dem HOCH zurückblicken.

Fort- und Weiterbildung/Schulung

Wie gewohnt engagierten sich die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RBSZ, die fachlichen Bereichsleiterinnen der Laboratorien sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei verschiedensten internen und externen Schulungen und Weiterbildungen im Bereich der Transfusionsmedizin.

Q Zirkel

Die Besprechung aktueller qualitätsrelevanter und organisatorischer Themen erfolgte wie gewohnt im Rahmen des wöchentlichen Q Zirkels. Dadurch wurde einerseits eine verlässliche innerbetriebliche Kommunikation sichergestellt und andererseits gewährleistet, dass alle zur Erreichung der Qualitätsziele notwendigen Massnahmen definiert und deren Umsetzung überwacht wurde.

Bewertung des Qualitätsmanagementsystems

Auch im Jahr 2025 konnten die erforderlichen GxP Qualitätsstandards in allen Bereichen des RBSZ vollständig eingehalten werden. Das Qualitätsmanagementsystem hat sich erneut als zweckmässig und angemessen erwiesen und wurde wo dies aus regulatorischen oder betrieblichen Gründen geboten war laufend weiterentwickelt. Aufgrund der durchgehend positiven Ergebnisse und der stabilen Prozesse sind derzeit keine wesentlichen Verbesserungsmassnahmen erforderlich.



Dr. med. Jutta Thierbach
Geschäftsführung



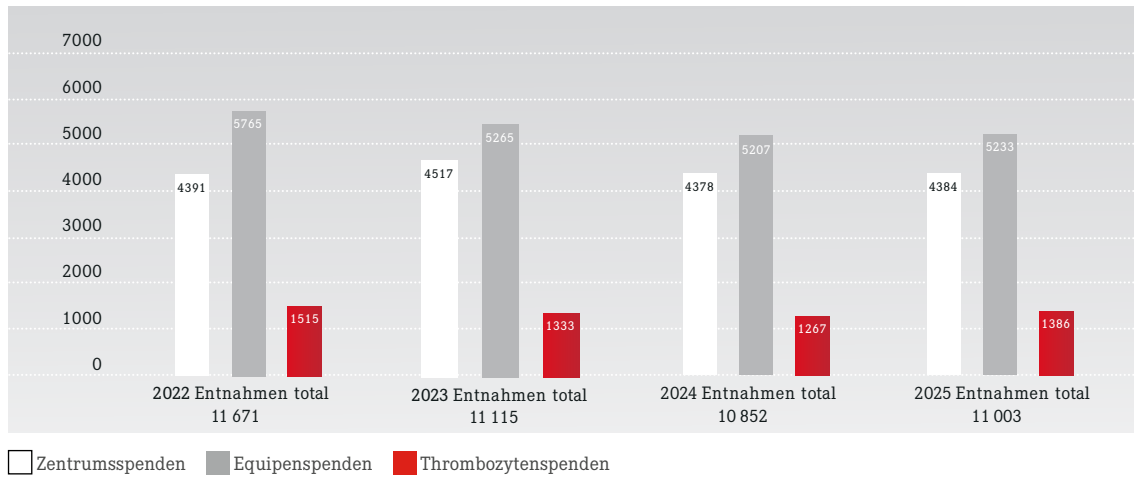
Dr. oec. Urs Hasler
Stiftungsratspräsident



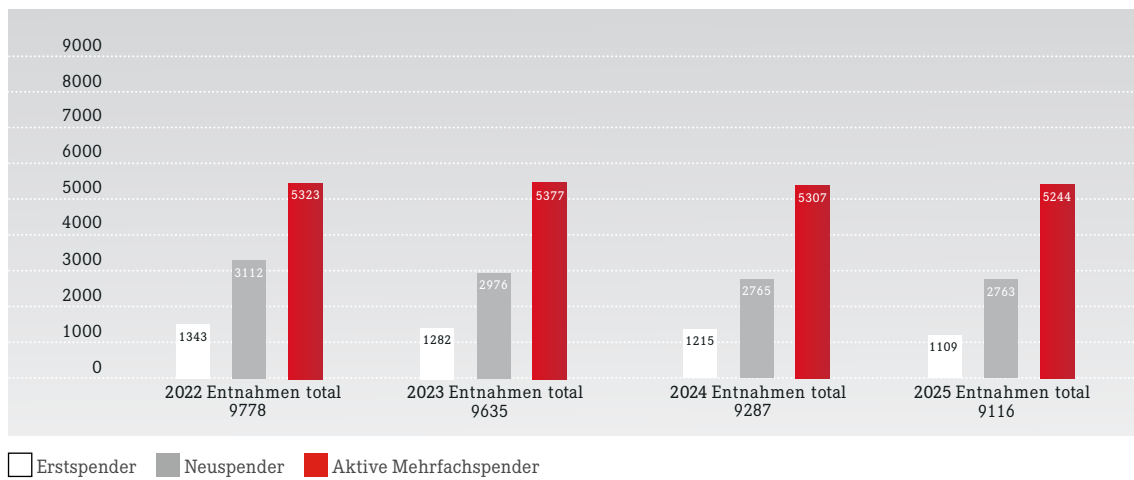
Lars Kessler
Leiter Finanzen / HR

Blutspende und Dienstleistungen

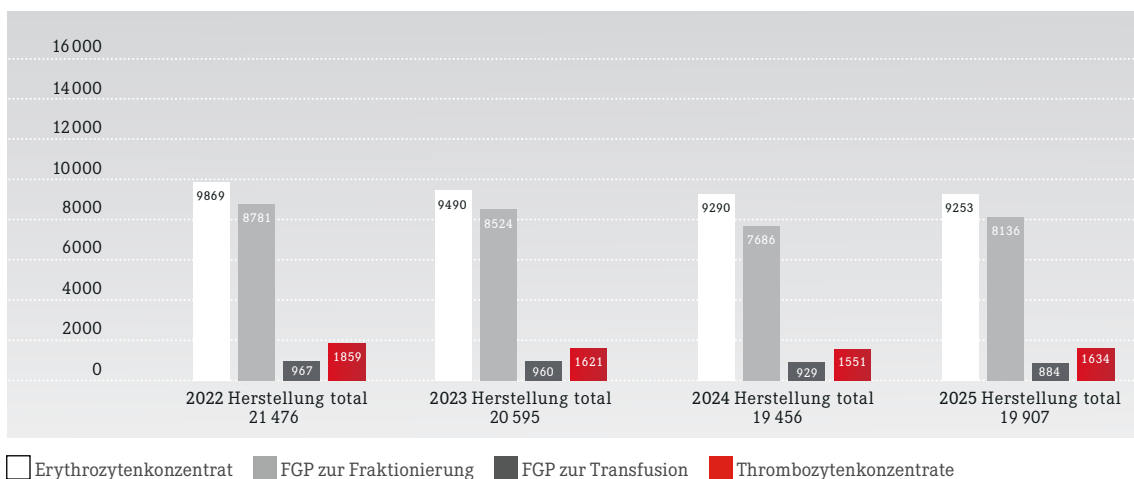
Blutentnahmen (SG, AR, AI)



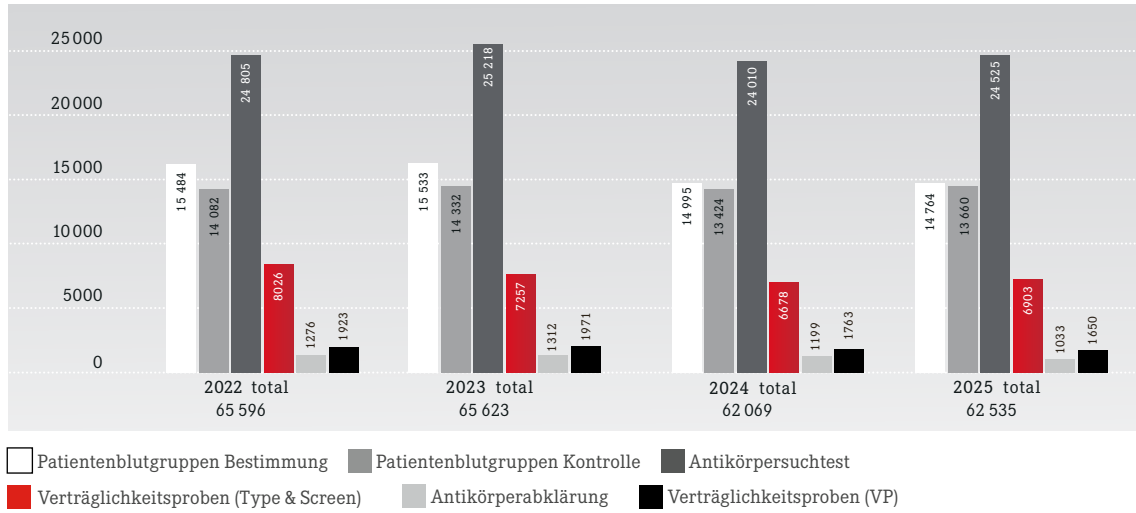
Blutspender (SG, AR, AI)



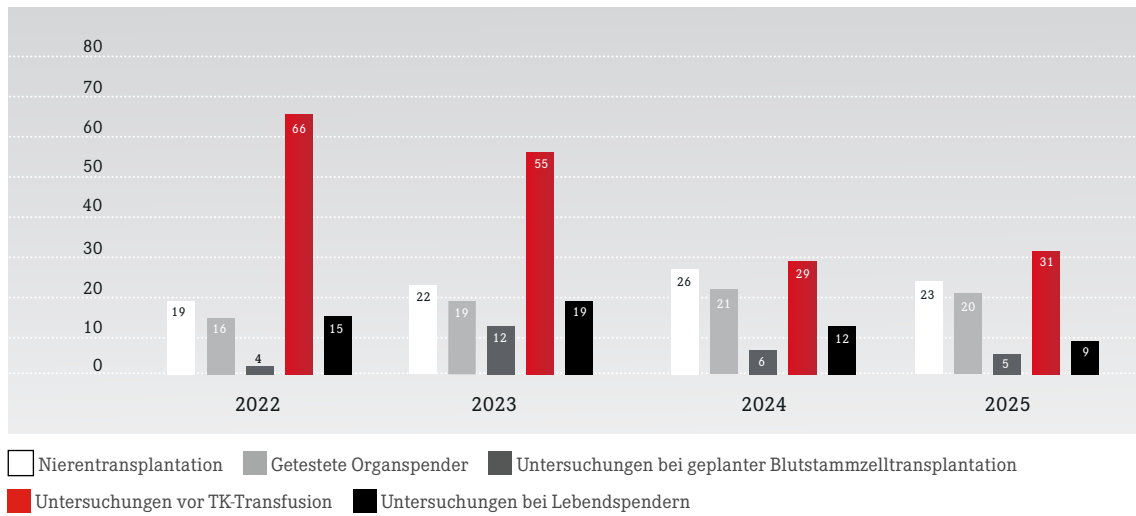
Herstellung (SG, AR, AI)



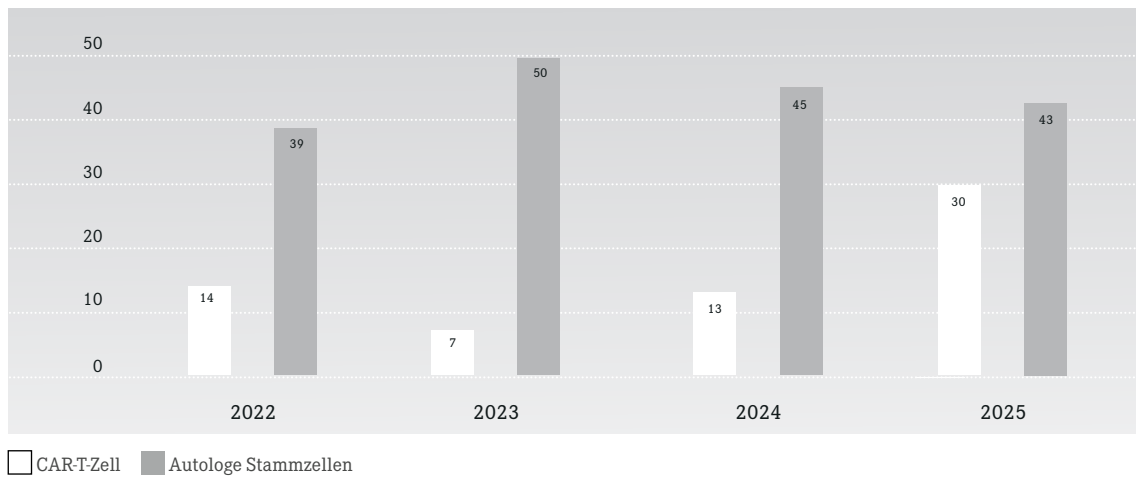
Immunhämatologisches Labor



HLA-Labor



Patientendienstleistungen



Maibummel 2025: Genuss und Geselligkeit auf Schloss Weinberg

Unser diesjähriges Betriebsereignis führte uns zum idyllisch gelegenen Schloss Weinberg in St. Margrethen, wo wir einen abwechslungsreichen Abend rund um das Thema Wein erleben durften. Das Ausflugsziel bot mit seiner historischen Kulisse und der renommierten Schlosskellerei Kessler den idealen Rahmen für ein genussvolles und lehrreiches Zusammensein.

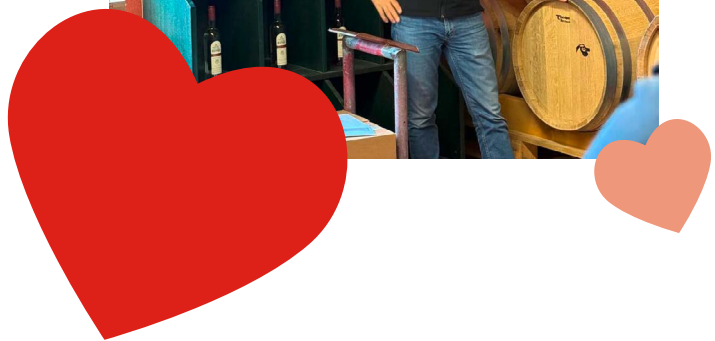
Die Anfahrt erwies sich bereits als kleine Herausforderung: Die letzte Strecke zum Schloss führte über eine sehr schmale Strasse, die unserem Carfahrer einiges an Geschick abverlangte. Umso erfreulicher war es, dass alle Teilnehmenden wohlbehalten am Ziel eintrafen.

Das Wetter zeigte sich leider von seiner regnerischen Seite, weshalb die geplante Besichtigung der Reben im Weinberg buchstäblich ins Wasser fiel. Davon liessen wir uns die Stimmung jedoch nicht trüben.

Im Trockenen angekommen, wurden wir von Boris Kessler, dem Winzer des Hauses, herzlich empfangen. Er nahm uns mit auf eine spannende Reise durch die Welt des Weinbaus. In einer anschaulichen Führung erklärte er uns die verschiedenen Etappen der Weinproduktion, von der Ernte über die Filtration und Analyse bis hin zum Ausbau, der Abfüllung und Lagerung der edlen Tropfen.

Im gemütlichen Chalet des Weinguts erwartete uns im Anschluss eine Ton- und Bildschau, die das zuvor Gehörte visuell ergänzte. Bei der anschließenden Weindegustation durften wir verschiedene Weine des Hauses verkosten, fachkundig begleitet von Boris Kesslers Kommentaren.

Abgerundet wurde der Abend mit einem feinen Imbiss, bei dem auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam. In entspannter Atmosphäre wurde diskutiert, gelacht und genossen – ein wahrlich stimmungsvoller Ausklang unseres diesjährigen Ausflugs.



Was eine Blutspende bewirken kann

Die Blutspende ist eine einfache Möglichkeit, Leben zu retten und wird in der Kommunikation meist mit den Worten «Spende Blut – rette Leben» begleitet. Hinter jeder Blutspende steht somit die Hoffnung, einem Menschen zu helfen. Wie sie jedoch konkret wirkt, bleibt in den allermeisten Fällen im Verborgenen.

Aus Gründen des Datenschutzes erfahren Spenderinnen und Spender in der Regel nicht, wem ihre Spende zugutekommt. Umso besonderer ist es, wenn ein seltener Einblick in eine persönliche Geschichte gegeben werden darf. Die folgenden Zeilen stammen von Gian. Sie zeigen, wie regelmässige Blut- und Blutplättchenspenden über Jahre hinweg einem Kind das Leben ermöglicht haben.

Unser Dank gilt Dr. Heinz Hengartner, Leiter Hämatologie am Kinderspital St. Gallen. In seiner täglichen Arbeit erlebt er unmittelbar, wie entscheidend Blut- und Blutplättchenspenden sind. Durch seine Initiative, dürfen wir diese Geschichte sichtbar machen.



Liebe Blutspenderinnen und Blutspender

Ich heisse Gian und bin 9 Jahre alt. Ich bin euch sehr dankbar, dass ihr häufig zum Blutspenden kommt, denn ich benötigte über viele Jahre Bluttransfusionen und während einigen Monaten auch Blutplättchen.

Als ich 2 ½ Jahre alt war, wurde bei mir durch eine genetische Abklärung eine sehr seltene Blutarmut festgestellt (Sideroblastische Anämie Typ II). Mein Arzt Dr. Hengartner vom Kinderspital St. Gallen hat mir gesagt, mit dieser Krankheit gibt es weniger als hundert Patienten auf der ganzen Welt.

Da mein Knochenmark keine gesunden roten Blutkörperchen machen kann, brauchte ich während vielen Jahren alle 3 bis 4 Wochen eine Bluttransfusion – das waren insgesamt ca. 125 Blutkonserven, die mir transfundiert wurden!

Zum Glück habe ich eine Schwester, die mir vor einem Jahr Stammzellen spenden konnte. Diese Stammzelltransplantation fand im Kinderspital Zürich statt. Ich bin froh, dass es auch Blutplättchenspender gibt, denn in dieser strengen Zeit brauchte ich auch oft Blutplättchen.

Jetzt bin ich gesund und glücklich, dass ich nicht mehr so oft ins Spital muss – nur noch für Kontrollen. Aber es ist wichtig, dass ihr weiter fleissig Blut und Plättchen spendet, damit auch andere Kinder gut leben und wieder gesund werden können!

Ganz liebe Grüsse

Gian

Dienstjubiläen

Langjährige Treue als starkes Fundament

Erfahrung wächst mit der Zeit und dies vor allem durch Menschen, die über viele Jahre hinweg Teil eines Teams bleiben. Mitarbeitende, die konstant mit ihrem Wissen und Einsatz zur Entwicklung eines Unternehmens beitragen, sind tragende Säulen jeder Organisation. Wir können uns glücklich schätzen, haben wir eine Vielzahl solcher in unseren Reihen.

In diesem Sinne durften wir im Jahr 2025 wiederum Kolleginnen und Kollegen würdigen, die uns bereits seit vielen Jahren begleiten. Ihr kontinuierliches Engagement und ihre Verbundenheit verdienen besonderen Respekt sowie höchste Anerkennung.

Dienstjubiläen sind mehr als nur eine einfache Zahl. Sie sind Ausdruck eines gemeinsamen Weges, von gegenseitigem Vertrauen und schliesslich einer gemeinsamen Geschichte. Dafür sagen wir von Herzen Danke und freuen uns auf alles, was noch vor uns liegt.

3 Jahre

Alexandra Friberg
Corinne Frommer
Maya Hohl
Lars Kessler
Sarah Ledergerber
René Scherer
Natalia Tischer

10 Jahre

Celia Franzon-Tejo
Franziska Lutz
Judith Pham
Corinne Räber-Inauen

5 Jahre

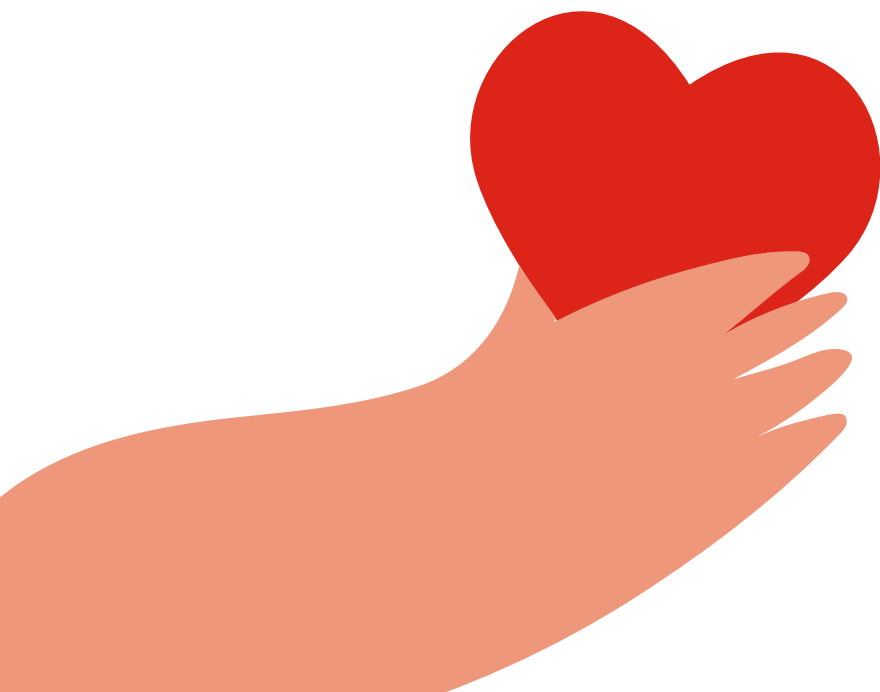
Rahel Gugger
Eva Schilling
Renato Waldburger
Janick Zander

35 Jahre

Katja Schlager-Freitag
Kata Sunic-Augustinovic

Pensionierungen

Im 2025 gab es keine Pensionierungen.





Dank an die Spenderinnen und Spender

Blutspenden ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist eine bewusste Entscheidung. Sie nehmen sich Zeit, kommen zu uns ins Zentrum oder an eine mobile Aktion, beantworten Fragen zu Ihrer Gesundheit und leisten damit einen Beitrag, der für andere von existenzieller Bedeutung ist. Was mit Ihrer Spende geschieht, bleibt meist im Verborgenen. Sie erfahren nicht, wer Ihr Blut erhält. Sie wissen nicht, welche Patientin nach einem Unfall darauf angewiesen ist oder welcher Mensch während einer Krebstherapie regelmässig Transfusionen braucht. Ihre Spende erreicht Menschen in Momenten, in denen sie auf Unterstützung angewiesen sind. Jede einzelne Spende fliesst in ein präzise abgestimmtes System aus Entnahme, Testung, Verarbeitung und Verteilung. Damit dieses System funktioniert, braucht es Verlässlichkeit. Genau diese Verlässlichkeit zeigen Sie uns das ganze Jahr über. Auch dann, wenn Aufrufe kurzfristig erfolgen, bestimmte Blutgruppen besonders gefragt sind oder wenn Ferienzeit ist. Ihre Bereitschaft schafft Sicherheit. Sicherheit für Operationen, für Notfälle oder für Therapien, die ohne Blutprodukte nicht möglich wären. Sie tragen dazu bei, dass medizinische Behandlungen planmässig durchgeführt werden können und im entscheidenden Moment alles bereitsteht.

Im Namen aller Patientinnen und Patienten, die auf Blutprodukte angewiesen sind, danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Kontakte

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St. Gallen
Telefon 071 494 28 11

Vollblutspende

Öffnungszeiten: (keine Voranmeldung nötig)

Montag	mobile Blutspendeaktion
Dienstag	14.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch	mobile Blutspendeaktion
Donnerstag	08.00 - 13.00 Uhr
Jeweils 1. Samstag im Monat	08.00 - 11.00 Uhr
(fällt der 1. Samstag im Monat auf einen Feiertag, findet die Spende am darauffolgenden Samstag statt)	

Mobile Blutspendeaktionen

Die Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.blutspende-sg.ch

Blutplättchenspende (Thrombozytenspende)

Täglich von Montag bis Freitag nach Voranmeldung:
Telefon 071 494 28 58

Stiftungsratspräsident

Dr. oec. Urs Hasler

Geschäftsleitung

Dr. med. Jutta Thierbach

Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz

Blutspendezentrum Frauenfeld

Spital Thurgau AG
Kantonsspital Frauenfeld
8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 71 39

Blutspendezentrum Münsterlingen

Spital Thurgau AG
Spitalcampus 1
8596 Scherzingen
Telefon 071 686 22 74

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

... sichert die Versorgung der Patientinnen und Patienten unserer Region mit Blutprodukten. Dies ist dank Ihrem Solidaritätsbeitrag der Blutspende möglich. Wir freuen uns, Sie bei uns im Zentrum oder auf einer der mobilen Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen.

Vollblutspende

Was erwartet Sie bei der Vollblutspende?

- Das Ausfüllen eines medizinischen Fragebogens zur Ermittlung Ihres aktuellen Gesundheitszustands
- Ein Erstgespräch mit dem medizinischen Fachpersonal zur Abklärung der Spendetauglichkeit
- Die Kontrolle der Blutwerte (Fingerstich) und des Blutdrucks
- Die eigentliche Blutspende dauert ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit werden Sie von medizinischem Fachpersonal betreut.
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Blutplättchenspende

Was erwartet Sie bei der Blutplättchenspende?

- Im Vergleich zur Vollblutspende gelten zusätzliche spezielle Zulassungskriterien.
- Es handelt sich um eine Spende an einer besonderen Maschine.
- Der Zeitaufwand beträgt ca. 60-90 Minuten.
- Es wird Ihnen nur ein Teil der Blutplättchen mit einer gewissen Menge an Plasma entnommen, die schnell wieder nachgebildet werden.
- Für diese Spendeart ist eine Voranmeldung notwendig.
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Blut spenden - ein kostenloser Gesundheitscheck. Mit Ihrer Blutspende helfen Sie nicht nur anderen, die regelmässigen medizinischen Kontrollen sind auch für Sie eine kostenlose Gesundheitsvorsorge.

Wer darf Blut spenden?

www.blutspende-sg.ch

oder bei Fragen:

+41(0)71 494 28 11

www.blutspende-sg.ch

